

Kursprogramm 2012

Fortbildungen in anthroposophischer Heilpädagogik und Sozialtherapie

20./21. Januar 2012
24./25. Februar 2012

Lebensgestaltung (A)

Das grundsätzlich therapeutisch Wirksame in der Alltagsgestaltung im Tages-, Wochen-, und Jahresrhythmus. Übungen bei herausforderndem Verhalten, um mögliche Ressourcen zu entwickeln mit Hilfe des Instrumentes der dynamischen Urteilsbildung. Kommunikation und Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft, Medien u.a.

Barbara Wiesner, Rüti
Dieter Schulz, Gaienhofen

20./21. April 2012

Pflegerische Kompetenzen in der Heilpädagogik und Sozialtherapie: Alter und Gebrechlichkeit (A/C)

Die Krankheiten des Alters, Schwäche und Gebrechlichkeit, Schlafstörungen, Schmerzen, Assessment für Menschen mit nonverbaler Kommunikation, Pflege von älteren Menschen
Äussere Anwendungen: Die Fusseinreibungen nach Wegmann/Hauschka, Schmerzlinderung auf der Grundlage der 4 Wesensglieder, Positionsveränderungen vom Liegen ins Sitzen, Essen eingeben, Mund-, Körperpflege, Waschungen, Prophylaxen.

Therese Beeri, Richterswil

01./02. Juni 2012

Pflegerische Kompetenzen in der Heilpädagogik und Sozialtherapie: Aktivitäten im Alltag (A/C)

Aktivitäten des täglichen Lebens, praktische Pflege und Begleitung im Alltag, Herzweh, Schürf-, Schnitt- und Druckwunden, Wundpflege, die kleine Hausapotheke, Vorbeugen ist besser als Heilen

Äussere Anwendungen:
Herzauflege, Oxaliswickel und andere. Praktisches für den Alltag, Umgebungsgestaltung.

Therese Beeri, Richterswil

02./03. März 2012

16./17. März 2012

Seelische Störungen und geistige Behinderung (B)

Psychiatrische Krankheitsbilder, seelische Störungen, Mischformen, Dualdiagnosen.

Im Zentrum des Kurses steht eine praxisnahe, von konkreten Störungs- und Behinderungsbildern ausgehende Betrachtung

Erwünscht sind Fallbeiträge von den Teilnehmenden. Schulung der phänomenologischen Betrachtungsweise und Wahrnehmung der den Erscheinungsbildern zugrunde liegenden Dynamik der Wesenszusammenhänge, damit wir den Besonderheiten der uns anvertrauten Menschen besser gerecht werden können.

Hartwig Volbehr, Ronco

04./05. Mai 2012

11./12. Mai 2012

24. November 2012

Entwicklung kompetent begleiten

Klientenbesprechungen / Begleitungsplanung (B)

Klientenbesprechungen prägen eine Einrichtung massgeblich sowohl vom spirituellen als auch vom fach-, handlungsbezogenen Gesichtspunkt aus gesehen.

Wie gestaltet man eine Klientenbesprechung so, dass man das Wesentliche miteinbezieht, menschenkundliche Gesichtspunkte erkennt und einen dem oder der Betreuten gemässen Handlungsansatz findet? Wie vermeiden wir stereotype Vorgehensweisen und diagnostische Muster? Welche inneren Haltungen und äussere Methoden können helfen?

Dieter Schulz, Gaienhofen

09./10. November 2012

Sterbebegleitung (B)

Begleitung bei schwerer Krankheit und Sterbebegleitung. Was brauchen Patienten, Angehörige, das Umfeld auf der Wohngruppe, die Betreuungspersonen.

Spiritualität, Intensivpflege, Abschiednehmen, Rituale, Umgangsformen, Kommunikation, etc.. Der Tod und die Begleitung danach. Abschiednehmen am Totenbett, die ersten Schritte im Todesfall, Abschiedsfeier, Bestattung, der Trauerprozess.

Barbara Wiesner, Rüti

- A) Kurse zu den Grundlagen der anthroposophisch orientierten Heilpädagogik/Sozialtherapie
- B) Kurse zu anthroposophischem Fachwissen zur Erweiterung der Fach- und Methodenkompetenzen
- C) Kurse zur praktischen Anwendung der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!
Detailprospekte mit den Informationen zu den Dozenten, Kosten, Kursorten etc. erhalten Sie bei

fortbildung-gahs

Rudolf Kuehn
Morgenhaldenstrasse 13
8620 Wetzikon
Tel. 044 932 70 68

www.fortbildung-gahs.ch